

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE **B**

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI

Reihe 1

Bodennutzung und Ernte

II. Landwirtschaftliche Feldfrüchte und Grünland

Erste Vorschätzung der Rübenernte

Oktober 1964



Bestellnummer: B 1/II - 14/64

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Die vorliegende Ernteschätzung von Rüben stützt sich auf die Anbauflächen nach den endgültigen Ergebnissen der Bodennutzungserhebung und die Hektarerträge nach den Vorschätzungen der amtlichen Berichterstatter zu Anfang Oktober. Die endgültige Ernteschätzung ist, wie üblich, im Dezember zu erwarten. Die zum Vergleich aufgeführten Vorjahreszahlen sind endgültige Ergebnisse.

Der Anbau von Zuckerrüben wurde auch in diesem Jahr wieder ausgeweitet und umfaßt nun im Bundesgebiet einschließlich Berlin (West) fast 330 000 ha. Damit hat sich die Anbaufläche seit der Währungsreform mehr als verdoppelt. Gegenüber dem Vorjahr weisen alle Länder Zunahmen auf; am größten ist sie in Bayern mit 18 %. Im Bundesgebiet beträgt die Steigerung 9 % gegen 1963 und 14 % gegenüber dem Durchschnitt 1958/63. Der Hektarertrag wird im Bundesdurchschnitt bei der ersten Vorschätzung, die erfahrungsgemäß etwas zu niedrig liegt, auf 343 dz geschätzt. Er würde damit um 17 % unter dem Vorjahr und um 7 % unter dem langjährigen Durchschnitt liegen. Ein Minderertrag gegenüber dem Vorjahr ist in allen Bundesländern zu verzeichnen. Im Hauptanbaugebiet Niedersachsen beträgt der Rückgang 11 %, in Nordrhein-Westfalen 15 % und in den übrigen Ländern mit Ausnahme von Schleswig-Holstein (3 %) zwischen 22 und 31 %. Trotz der erweiterten Anbaufläche ergibt die erste Vorschätzung nur 11,2 Mill. t, womit sie um 1,3 Mill. t oder 10 % hinter der Vorjahresernte zurückbleibt. Gegenüber dem Sechsjahresdurchschnitt 1958/63 liegt diese Schätzung allerdings um 7 % höher. Von den Ländern wird nur in Schleswig-Holstein eine um 10 % höhere Ernte erwartet. In Niedersachsen beträgt die Minderernte rd. 4 %, in den übrigen Ländern liegt sie dagegen zwischen 9 % (Bayern) und 24 % (Rheinland-Pfalz).

Anbau und Ernte von Rüben

Bundesgebiet

Fruchtart	JD 1958/63	1958	1959	1960	1961	1962	1963	1964 ¹⁾
<u>Anbaufläche in 1 000 ha</u>								
Zuckerrüben	285,9	283,9	287,2	293,5	260,1	290,1	300,7	327,2
Futterrüben	439,4	453,5	444,0	446,4	444,5	438,9	408,9	383,9
Kohlrüben	61,1	70,4	72,4	62,8	54,5	53,5	53,1	51,7
<u>Hektarerträge in dz</u>								
Zuckerrüben	367,3	395,8	284,5	419,9	355,8	328,3	415,5	343,0
Futterrüben	485,9	531,1	338,7	566,6	492,5	440,6	548,7	427,0
Kohlrüben	401,8	453,7	267,6	365,3	466,5	422,9	471,7	408,2
<u>Erntemenge in 1 000 t</u>								
Zuckerrüben	10 500,4	11 236,8	8 169,4	12 324,8	9 253,4	9 524,9	12 493,1	11 222,8
Futterrüben	21 347,1	24 084,9	15 037,5	25 294,0	21 888,3	19 341,8	22 435,9	16 395,1
Kohlrüben	2 456,5	3 192,5	1 937,6	2 293,5	2 544,0	2 264,3	2 507,0	2 111,2

1) Hektarerträge und Erntemengen vorläufig.

An Futterrüben (Runkelrüben) wurden in diesem Jahr rd. 380 000 ha angebaut, das sind 6 % weniger als im Vorjahr und 13 % weniger als im Sechsjahresdurchschnitt 1958/63. Alle Länder haben in diesem Jahr kleinere Futterrübenflächen. Die Abnahmen gegen das Vorjahr liegen zwischen 2 % in Rheinland-Pfalz und 9 % in Bayern. Der Hektarertrag wird im Bundesgebiet vorläufig mit 427 dz um 22 % niedriger als im Vorjahr und um 12 % niedriger als im Durchschnitt der Jahre 1958/63 geschätzt. Die Vorjahreserträge würden demnach in keinem Bundesland erreicht. Auch hier sind die Rückgänge im Süden und Südwesten weit stärker als im Westen und Norden des Bundesgebietes. Die Futterrübenenernte berechnet sich danach vorläufig auf rd. 16,4 Mill. t, das sind 6,0 Mill. t oder über ein Viertel weniger als im Vorjahr und auch um 23 % weniger als 1958/63. Die kleinste Minderernte hat Schleswig-Holstein mit 8 %, die höchste verzeichnet Hessen mit 34 %.

Mit Kohlrüben waren in diesem Jahr rd. 52 000 ha bestellt, das sind 3 % weniger als im Vorjahr und 15 % weniger als im langjährigen Durchschnitt. Mit Ausnahme vom Saarland erstreckte sich die Einschränkung gegenüber dem Vorjahr auf alle Bundesländer. Die Vorschätzung des Hektarertrages liegt mit 408 dz um 14 % unter der endgültigen Schätzung von 1963, aber um rd. 2 % über dem Sechsjahresdurchschnitt 1958/63. Sämtliche Länder weisen einen Rückgang des Hektarertrages auf, der in Hessen mit 43 % am höchsten und in Schleswig-Holstein mit 6 % am niedrigsten ist. Die Gesamternte wird hier nach auf rd. 2,1 Mill. t berechnet, das sind 16 % weniger als im Vorjahr und 14 % weniger als im Durchschnitt 1958/63. Infolge kleinerer Anbauflächen und niedrigerer Hektarerträge weisen alle Länder kleinere Gesamternten an Kohlrüben als im Vorjahr auf.

Die letzte ausführliche Darstellung der Methoden dieser Statistik ist im Band 154 der Statistik der Bundesrepublik Deutschland erschienen.

Erschienen im Oktober 1964

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis DM 0,50

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer C II 1 veröffentlicht.

Lfd. Nr.	Land	Jahr	Zuckerrüben		
			Fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge
			ha	dz	t
1	Schleswig-Holstein	1964 vorl.	17 088	345,2	589 878
2		1963 endg.	15 081	355,4	536 013
3	Hamburg	1964 vorl.	82	335,9	2 754
4		1963 endg.	74	322,2	2 384
5	Niedersachsen	1964 vorl.	110 271	364,9	4 023 789
6		1963 endg.	102 530	410,4	4 207 469
7	Bremen	1964 vorl.	14	388,6	544
8		1963 endg.	13	369,5	480
9	Nordrhein-Westfalen	1964 vorl.	69 072	353,8	2 443 767
10		1963 endg.	67 637	415,3	2 808 965
11	Hessen	1964 vorl.	20 856	280,8	585 636
12		1963 endg.	18 823	405,9	764 026
13	Rheinland-Pfalz	1964 vorl.	23 671	306,5	725 516
14		1963 endg.	22 080	434,7	959 711
15	Baden-Württemberg	1964 vorl.	21 821	339,9	741 620
16		1963 endg.	19 640	458,5	900 513
17	Bayern	1964 vorl.	64 232	328,0	2 106 810
18		1963 endg.	54 671	422,4	2 309 303
19	Saarland	1964 vorl.	93	264,7	2 467
20		1963 endg.	106	395,7	4 194
21	Berlin (West)	1964 vorl.	1	364,9	36
22		1963 endg.	1	290,0	42
23	Bundesgebiet	1964 vorl.	327 201	343,0	11 222 817
24		1963 endg.	300 656	415,5	12 493 100

von Rüben

tober 1964

Futterrüben			Kohlrüben			Lfd. Nr.
Fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge	Fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge	
ha	dz	t	ha	dz	t	
24 977	536,3	1 339 517	18 753	497,8	933 524	1
25 850	563,1	1 455 642	19 278	531,3	1 024 154	2
630	412,0	25 956	168	417,7	7 017	3
641	420,8	26 973	171	409,5	7 002	4
59 761	491,9	2 939 644	17 400	419,7	730 278	5
62 714	563,5	3 533 863	17 652	469,2	828 258	6
277	483,3	13 387	45	372,7	1 677	7
289	540,7	15 627	47	433,7	2 038	8
63 573	505,3	3 212 344	4 539	327,0	148 425	9
68 691	608,3	4 178 474	4 548	452,7	205 888	10
42 686	404,3	1 725 795	873	243,7	21 275	11
44 787	586,3	2 625 862	1 150	424,3	48 795	12
37 294	352,1	1 313 122	4 408	239,5	105 572	13
38 037	515,9	1 962 210	4 454	371,0	165 239	14
49 089	450,6	2 212 038	2 321	376,5	87 392	15
51 800	625,6	3 240 588	2 407	474,9	114 307	16
101 409	342,7	3 475 286	2 914	238,4	69 470	17
111 645	466,8	5 211 589	3 209	321,6	103 201	18
4 137	323,2	133 708	290	219,4	6 363	19
4 323	417,7	180 572	229	346,2	7 928	20
104	417,1	4 319	4	380,0	159	21
104	438,7	4 543	4	355,0	148	22
383 937	427,0	16 395 116	51 715	408,2	2 111 152	23
408 881	548,7	22 435 943	53 149	471,7	2 506 958	24